

**Rede**  
**am 08.08.2007**  
**anlässlich der Öffentlichen Kundgebung**  
**auf der Landtagswiese in Düsseldorf**

Es gilt das gesprochene Wort:

Kolleginnen und Kollegen,

wir sind heute hier, weil das Unglaubliche passiert ist. Diese Landesregierung, die uns vor der Wahl so viel Unterstützung vorgeheuchelt hat, ist nicht nur massiv an unser Portemonnaie gegangen, sondern sie geht noch viel weiter. Sie will uns unserer Rechte berauben. Mitbestimmungsrechte sollen massiv geschleift werden. Und das alles ohne Not.

Wir waren stolz in NRW ein so modernes und mitarbeiterfreundliches LPVG zu haben. Und mit diesem LPVG haben wir gemeinsam mit der Politik und der Verwaltung schrittweise Veränderungen und Modernisierungen, dort wo sie notwendig waren umgesetzt. Das Personal konnte sicher sein, optimal durch die Personalräte vertreten zu werden.

Und das geht nur durch Personalräte, die in Augenhöhe mit dem Dienststellenleiter oder jeweiligem Gesprächspartner sprechen können. Und im Regelfall waren es auch immer einvernehmliche Lösungen. Nur in den seltensten Fällen wurde tatsächlich einmal die Einigungsstelle angerufen.

Darin zeigt sich, welche hochwertige Gesprächs- und Diskussionskultur sich in den Behörden entwickelt hat. Dienststellenleiter waren oftmals froh teilweise prekäre Entscheidungen gemeinsam mit dem Personalrat getroffen zu haben.

Und der Beschäftigte konnte sich darauf verlassen, dass seine Argumente durch den Personalrat bestens vertreten wurden. Also, beide Seiten haben davon profitiert.

Jetzt soll alles zerschlagen werden. Und die Begründung ist haarsträubend. Heißt es doch gegen ein „modernes“ 30 Jahre altes Bundespersonalvertretungsgesetz sei nichts einzuwenden. Für wie dumm hält diese Landesregierung, die jetzt gerade dort drin sich vermutlich gelangweilt die Gegenargumente der Gewerkschaften anhört, uns eigentlich??

Noch vor kurzem haben die Länder im Rahmen der Föderalismusdebatte für mehr Länderkompetenz gestritten. Und kaum ist es erreicht, kämpfen sie für das Bundesrecht. Das ist schizophren!!!

Diese Landesregierung macht sich damit endgültig unglaubwürdig!!

Und am gefährlichsten in dieser Landesregierung ist der kleine Koalitionspartner, der sich liberal und demokratisch nennt und dabei offensichtlich seine Vorurteile gegen den öffentlichen Dienst hegt und pflegt und sich obendrein damit offenbar auch politisch immer wieder durchsetzt.

Hier wedelt der Schwanz mit dem Hund. Hier wird grenzenloser Populismus auf dem Rücken der Beschäftigten betrieben.

Da wird von Bürokratieabbau gesprochen, gemeint ist aber Personalabbau und der Wegfall von Mitbestimmungsrechten!! Wer ist denn der Verursacher des Bürokratismus?? Einzig und allein die Politik, die Gesetze beschließt, die Verwaltung und Bürger nicht mehr verstehen, geschweige denn umsetzen können.

Wir in der Steuerverwaltung können ein Lied davon singen. Seit Jahren Einkommensverluste, Personalabbau, Arbeit bis zum Abwinken und jetzt auch noch die rücksichtslose Demontage der Mitbestimmung !!

Mehr als 1000 Mitglieder der DSTG haben sich dieser DGB-Demo gerne und dankbar angeschlossen, weil sie genauso wie die übrigen Beschäftigten in den Finanzämtern stinksauer sind, wie geringschätzig diese Landesregierung mit ihrem Personal umgeht. Diese Landesregierung ist auf dem besten Wege einen gut funktionierenden hochmotivierten Öffentlichen Dienst zu zerschlagen und damit die Demokratie in Frage zu stellen.

Das wollen die Bürger nicht. Und das wollen wir nicht!!

Diese Landesregierung muss endlich mal kapieren, dass man Probleme nicht löst, wenn man den Beschäftigten den Mund verbietet, sondern wenn man Sie mitnimmt und an Entscheidungen teilhaben lässt.

Was diese Landesregierung geschafft hat ist schon bemerkenswert: Sie hat geschafft, dass das Vertrauen der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes NRW zu ihrem Dienstherrn endgültig geschädigt ist. Im Jahre 2003 tönte noch der Oppositionsführer Rüttgers genau hier am Landtag bei einer Großdemo, dass die Regierung Steinbrück fortgesetzten Wort-

bruch betreibe und man so nicht mit dem öffentlichen Dienst umgehen könne. Wie schnell hat er seine Worte nach der Wahl vergessen!!!

Aber, Herr Ministerpräsident: unterschätzen sie uns nicht: Wir vergessen das nicht!! Uns verkauft man nicht für dumm. Und wie sie sehen, wehren wir uns noch immer und das wird auch so lange weitergehen, bis diese Landesregierung oder die nächste endlich zur Einsicht kommt, dass sie der Arbeitgeber für eine gut funktionierende öffentliche Verwaltung ist, die Aufgaben für die Bürgerinnen und Bürger in unserem Land erledigt. Zerstört man diese Verwaltung, dann zerstört man den Service für den Bürger in NRW. Und eine Verwaltung zerstört man genauso wie man Betriebe zerstört, indem man die Mitarbeiter, die das Fundament jeden Betriebes bilden, geringschätzt und nur als Kostenfaktor einstuft.

Deshalb fordern wir alle diese Landesregierung auf: Stoppen sie diesen Wahnsinn, ohne Not den öffentlichen Dienst finanziell bluten zu lassen und seine Rechte zu demontieren!!

Reißen Sie das Ruder um! Wechseln sie endlich zu einer ausgewogenen Politik ,in der auch den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und deren hervorragende Arbeit endlich wieder die gebotene Anerkennung zuteil wird, die sie verdient haben , damit nicht die Regierungszeit dieser Landesregierung als dunkles Kapitel für den öffentlichen Dienst in die Geschichte NRWs eingeht.